

Erweiterte Grundsätze elementarer Bildung in Brandenburg



Workshop: Bringen und Abholen

FH;P

Referent*in: Alice Hildebrandt

BLOSSIN





„Wenn ich traurig bin und bei meinen Eltern bleiben will, dann will ich nicht in die Gruppe. Und dann gehe ich zur Leiterin ins Büro und die tröstet mich und hat mich auf den Schoß genommen. Ich wünsche mir, dass man nicht geärgert wird, wenn man Heimweh in der Kita hat.“

(Barbara)

Bring- und Abholsituationen

- Übergang von der Lebenswelt zu Hause in die Lebenswelt der pädagogischen Einrichtung.
- Kinder müssen sich täglich auf den Wechsel der Bezugsperson und auf andere Regeln, Abläufe und Räumlichkeiten einstellen
- Zeitpunkt für Absprachen sowie Tür- und Angelgespräche zwischen Fachkräften und Familienmitgliedern
- Trennung und Bewältigung damit einhergehender Gefühle
- Im Mittelpunkt: das Kontakt-Aufnehmen, Willkommen-Fühlen und Abschiednehmen.
- Gleichzeitigkeit vieler Ereignisse und Interaktionen können auch von Hektik und Zeitnot, Lautstärke oder Unterbrechungen geprägt sein

Verknüpfung mit Sprache und Kommunikation

- Lesen Sie den Verknüpfungstext!
- Was können die Kinder dabei lernen?



Vorsicht

- Vermeidet es, die Bring- und Abholsituation als Check-In bzw. Check-Out Schalter zu organisieren, sondern gestaltet jede Begrüßung und Verabschiedung individuell.
- Zwingt Kinder nicht zu Begrüßungsritualen, die sie nicht mögen. Drängt die Kinder nicht, euch in die Augen zu schauen, euch die Hand zu geben oder euch zu umarmen.
- Sprecht in Übergabesituationen nicht über den Kopf eines Kindes hinweg in der dritten Person über das Kind, wenn es daneben steht.

Pädagogisches Handeln

Ziel ist, dass Kinder sich beim Ankommen und Abschiednehmen wahrgenommen und sicher fühlen, dass sie die Situationen mitgestalten können. Dafür brauchen sie zugewandte Erwachsene, die sie beim Übergang auch emotional unterstützen.



IFFE

INSTITUT für
FORTBILDUNG
FORSCHUNG und
ENTWICKLUNG e.V.

FH;P BLOSSIN



Pädagogisches Handeln

- Sorgt dafür, dass immer eine Fachkraft da ist, um die Kinder und die bringende oder abholende Person herzlich zu begrüßen beziehungsweise zu verabschieden.
- Erläutert den bringenden oder abholenden Erwachsenen, dass der Übergang eine wichtige Situation im Alltag des Kindes darstellt.
- Nutzt das Bringen oder Abholen auch für Tür- und Angelgespräche
- Merkt ihr, dass das Kind beim Verabschieden traurig ist, dann gebt ihm Zeit, mit dem Gefühl umzugehen und einen Weg der Regulation zu finden.



Feedbackbögen



Herzlichen
Dank!

IFFE

INSTITUT für
FORTBILDUNG
FORSCHUNG und
ENTWICKLUNG e.V.

FH;P BLOSSIN

Partizipative Bildungs- umgebung

Kinder und ihre Bezugspersonen brauchen zum Ankommen oder Abschiednehmen einen Raum, der die Möglichkeit zum kurzen Verweilen und für Austausch bietet.



Partizipative Bildungs- umgebung

Sorgt dafür, dass der Raum
möglichst übersichtlich und
überschaubar für die
Kinder und Erwachsenen
wirkt und ihnen wichtige,
aber nicht zu viele
Informationen und
Anknüpfungspunkte bietet.



Partizipative Bildungs- umgebung

Jedes Kind braucht
andere Rituale für den
Abschied.

